

„Umweltfreundliche“ Energie schlachtet Wildtiere

geschrieben von Chris Frey | 14. April 2026

Vijay Jayaraj

Zahlreiche Studien von Biologen und Ornithologen bringen unmissverständlich die wachsende Besorgnis über das Töten von Vögeln und anderen Lebewesen durch sogenannte umweltfreundliche Technologien zum Ausdruck. Viele der Forscher lehnen das Konzept alternativer Energiequellen zwar nicht grundsätzlich ab, geben jedoch nicht mehr vor, dass Wind- und Solarenergie harmlos seien.

Der grundlegende Mangel dieser Technologien ist ihre geringe Energiedichte. Um die gleiche Menge an zuverlässigem Strom zu erzeugen wie ein mit Erdgas betriebener Generator oder ein Kernkraftwerk, benötigen Wind- und Solaranlagen Tausende Hektar zusätzliches Land. Das ist eine Frage der Physik. Doch in der Eile, willkürliche „Netto-Null“-Ziele zu erreichen, wird die Umwelt zerstört, die angeblich geschützt werden soll.

Wind- und Solaranlagen vernichten Wildtiere, zerstören Lebensräume, fragmentieren Ökosysteme und hinterlassen ökologische Verwüstungen, die weit über das hinausgehen, was die grüne Lobby bereit ist anzuerkennen. Die Darstellung von Politikern und finanzstarken Umwelt-NGOs – dass Wind- und Solarenergie die Retter der Natur seien – ist eine Lüge. Die Daten belegen, dass diese Projekte Wildtiere nicht nur verdrängen, sondern sie in industriellem Ausmaß töten.

Eine schockierende Untersuchung offenbart das Ausmaß dieser Eingriffe. Wind- und Solarparks überschneiden sich weltweit mit 2.310 [bedrohten](#) Amphibien-, Vogel-, Säugetier- und Reptilienarten. Dies entspricht 36 % der weltweit bedrohten Arten. Die „grüne“ Utopie wird auf den Gräbern der Schwachen errichtet.

Eine Studie, welche die Auswirkungen von Projekten im Bereich „erneuerbarer“ Energien analysierte ergab, dass 2.206 in Betrieb befindliche Anlagen 886 Schutzgebiete, 749 „Schlüsselgebiete für die Biodiversität“ und 40 einzigartige Wildnisgebiete geschädigt hatten. Die Forscher prognostizieren eine Ausweitung dieser Auswirkungen um 30 %, weil natürliche Rückzugsgebiete weiter industrialisiert werden.

Eine weitere [Studie](#) untersuchte 84 begutachtete Studien zu Onshore-Windparks und dokumentierte 160 Fälle von Artenverdrängung, von denen Vögel, Fledermäuse und verschiedene Säugetierarten betroffen waren.

Für den [Steinadler](#), ein Symbol wilder Erhabenheit, bedeutet dies den Tod. Im Westen der Vereinigten Staaten haben sich die dokumentierten

Todesfälle zwischen 2013 und 2024 von 110 auf 270 mehr als verdoppelt.

Eine **Untersuchung** von 42 afrikanischen Raubvogelarten ergab einen Rückgang um 88 % über einen Zeitraum von 20 bis 40 Jahren. Die Studie identifizierte Windparks als einen der Hauptfaktoren. In China hat der Ansturm auf Windenergie nach dem Bau von Windparks zu einem **Rückgang** der gesamten Vogelpopulationen um fast 10 % geführt. Im Kreis Changdao, der an einer wichtigen Zugroute für 330 Vogelarten liegt, berichteten lokale Gemeinden von rückläufigen Vogelpopulationen und vermehrter Schädlingsaktivität. In einem erstaunlichen Eingeständnis des Scheiterns wurden 80 Windkraftanlagen **abgerissen**, um das Ökosystem zu retten.

Jüngste Forschungsergebnisse zeigen, dass großflächige Solaranlagen in feuchten Regionen einen fast vollständigen **Zusammenbruch** der Vegetation verursachen. Die Solarmodule schirmen die Sonne ab, verändern das Mikroklima und führen zu Bodeninstabilität. Ohne Wurzeln, die den Boden festhalten, geht die Grundlage des Ökosystems verloren.

In Wüsten-Ökosystemen stören lokale **Veränderungen** durch Solaranlagen die Wachstumszyklen der Pflanzen und das Leben der Mikroorganismen, welche die Wüste gesund halten. In China hat der Ausbau der Photovoltaik zu Fragmentierung und **Lebensraumverlust** auf einer Fläche von mehr als 2.100 Quadratmeilen an landwirtschaftlichen, sandigen und grasbewachsenen Gebieten geführt.

Der Ausbau der Solarenergie in intakten Landschaften **verringert** den Artenreichtum. Umzäunungen schaffen unüberwindbare Barrieren, die Tiere einschließen und den für gesunde Populationen notwendigen Genfluss verhindern.

In den Vereinigten Staaten führt allein die Solarenergie Schätzungen zufolge jährlich zum **Tod** von 37.800 bis 138.600 Vögeln. Warum? Weil riesige Felder aus Solarmodulen aus der Luft wie Wasser aussehen.

Eine Studie aus Polen bestätigt diesen „Seeneffekt“ und zeigt, dass Photovoltaikparks aufgrund ihrer wasserähnlichen Reflexionen Wasservögel **anziehen**. Diese Vögel fliegen hinab, in der Erwartung eines kühlen Sees, und prallen stattdessen gegen glühend heißes Glas. Die Studie identifizierte an sechs Standorten 70 gefährdete Vogelarten, wobei sich das hohe Kollisionsrisiko auf einen Umkreis von 200 Metern um die Anlagen konzentriert.

Die Mojave-Wüstenschildkröte, eine uralte Überlebenskünstlerin in rauen Umgebungen, ist dem Solarboom zum Opfer gefallen. Von 2004 bis 2014 **schrumpfte** der Bestand dieser Art um 39 %. Großflächige Solaranlagen haben rund 100.000 Acres ihres Lebensraums zerstört. Wir vertreiben eine Art, die seit Millionen von Jahren in der Mojave-Wüste lebt, um Platz für Solarmodule zu schaffen, die in 20 Jahren veraltet sein werden.

Wir müssen die rücksichtslose Ausweitung von Energieprojekten mit geringer Dichte in wertvollen Ökosystemen stoppen. Der „grüne“ Wandel

ist rot gefärbt vom Blut der Lebewesen, die wir eigentlich schützen sollten.

Originally published in [The Blaze](#) on March 27, 2026.

Vijay Jayaraj is a Science and Research Associate at the [CO2 Coalition](#), Fairfax, Virginia. He holds an M.S. in environmental sciences from the University of East Anglia and a postgraduate degree in energy management from Robert Gordon University, both in the U.K., and a bachelor's in engineering from Anna University, India. He served as a research associate with the Changing Oceans Research Unit at University of British Columbia, Canada.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2026/04/08/eco-friendly-energy-slaughtering-wildlife/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

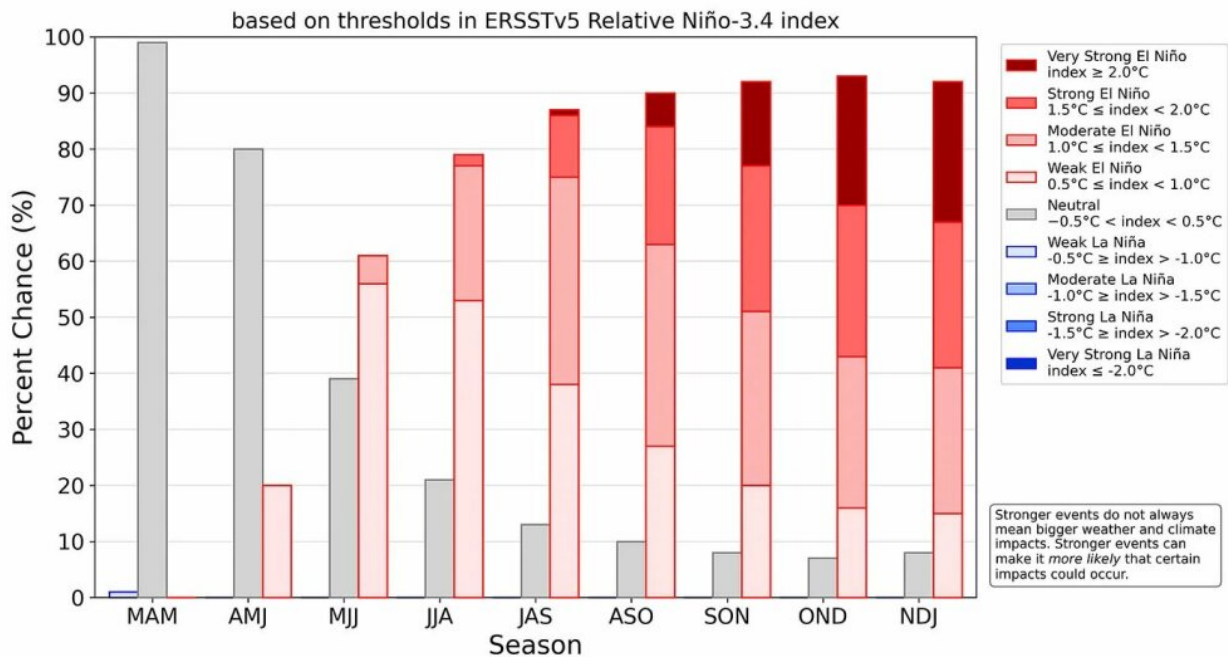
NOAA: Die Wahrscheinlichkeit eines „starken El Niño“ steigt – und schon läuft die Hype-Maschine an

geschrieben von Chris Frey | 14. April 2026

Cap Allon

Die NOAA schätzt die Wahrscheinlichkeit für ein „starkes“ El-Niño-Phänomen bis zum Herbst derzeit auf etwa 50:50.

NOAA CPC ENSO Strength Probabilities (issued April 2026)



Man beachte den klein gedruckten Hinweis rechts unten! Übersetzung: „Stärkere Ereignisse bedeuten nicht immer stärkere Auswirkungen auf Wetter und Klima. Stärkere Ereignisse machen es **wahrscheinlicher**, dass es zu bestimmten Auswirkungen kommt“.

Und mehr brauchte es nicht – schon schreien die Schlagzeilen wie von selbst um die Wette. „Super-El-Niño“. „Godzilla-El-Niño“. Eine weitere Runde angstgeschürter Berichterstattung, die auf einem Szenario basiert, das vielleicht gar nicht eintritt.

Sogar einige Klimaforscher melden Widerspruch an.

Der Begriff „Super-El-Niño“ entspricht nicht dem wissenschaftlichen Standard. Er ist Mediensprache. Er bezieht sich grob auf Niño3.4-Anomalien, die über 2 °C hinausgehen, aber diese einzelne Kennzahl ist nur ein kleiner Ausschnitt eines viel größeren Systems. Sie erfasst die Meerestemperaturen in einer Region des östlichen Pazifiks. Sie erfasst nicht die gesamte atmosphärische Dynamik, die tatsächlich die Wetterauswirkungen bestimmt.

Und entscheidend ist, dass sie sich nicht zuverlässig in Auswirkungen an Land niederschlägt.

Es gibt eindeutige historische Beispiele. Der starke El Niño von 1997–98 hatte in Teilen Australiens relativ geringe Auswirkungen auf die Niederschlagsmengen. Gleichzeitig haben schwächere Ereignisse weitaus schwerwiegendere Dürrebedingungen verursacht. Stärke auf dem Papier ist nicht gleichbedeutend mit Auswirkungen in der Realität.

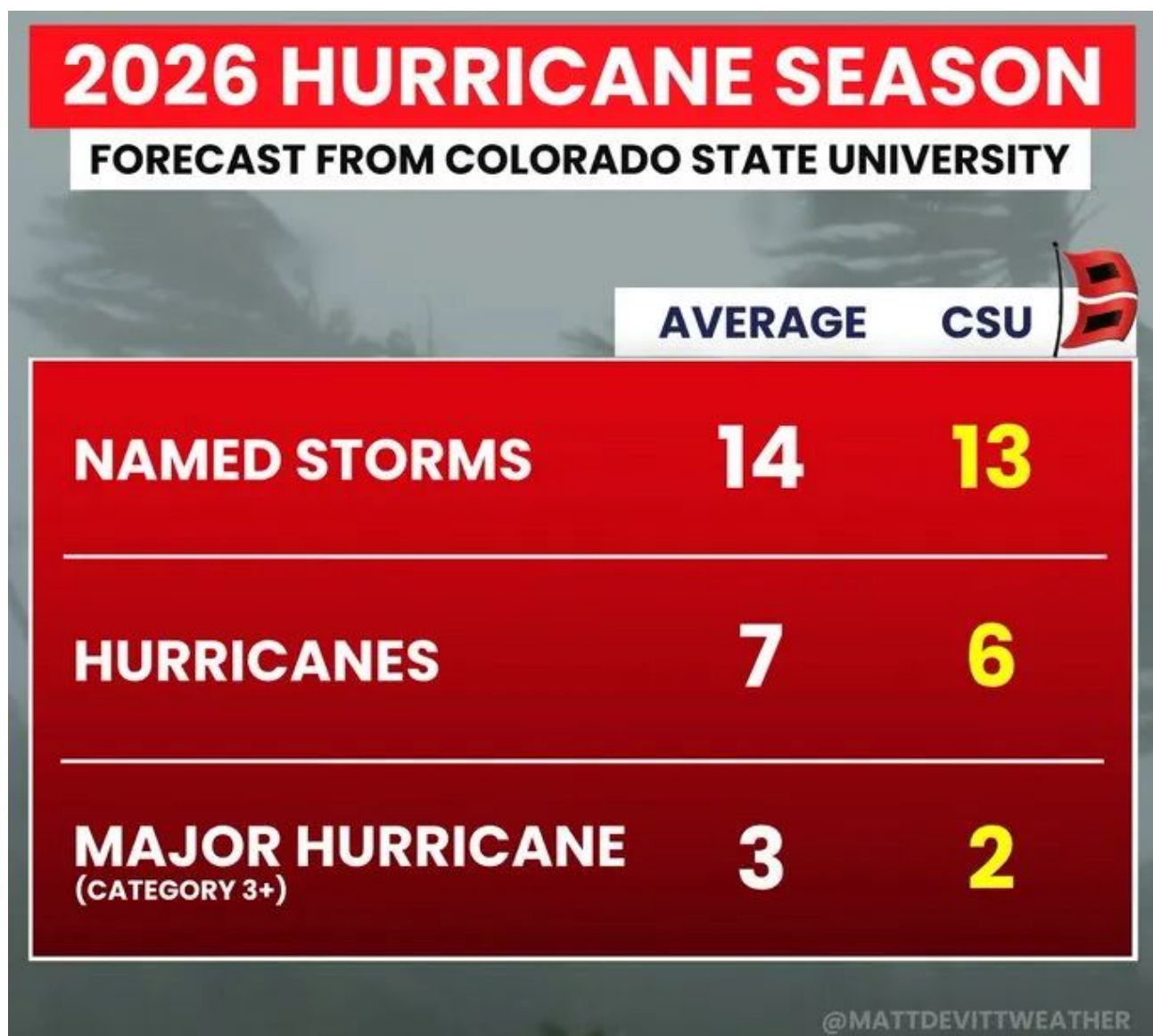
Dann ist da noch der Zeitpunkt.

Diese Prognosen werden im April erstellt, also mitten in der bekannten „Herbst-Vorhersagebarriere“. Dies ist die unzuverlässigste Zeit des Jahres für ENSO-Prognosen. Die Modelle versprechen hier regelmäßig zu viel. Die Prognosen für 2017 deuteten zuversichtlich auf ein starkes und anhaltendes El Niño hin. Was folgte, war schwach und von kurzer Dauer.

Die ehrliche Antwort heute: vielleicht.

Stattdessen erleben wir eine Übertreibung, denn ein starker El Niño ist gut fürs Geschäft. Er würde wahrscheinlich die globalen Temperaturwerte (vorübergehend) in die Höhe treiben. Er nährt die Erzählung. Er füllt die Schlagzeilen.

Aber El Niño dämpft typischerweise auch die Hurrikanaktivität im Atlantik. Die Windscherung nimmt zu. Die Entwicklung von Stürmen wird erschwert. Oft folgen ruhige Saisons. Das passt natürlich nicht ins Drehbuch. Wenn sich also ein starker El Niño bildet, ist zu erwarten, dass dieser Aspekt ein oder zwei Jahre lang ignoriert wird, während ein Temperaturanstieg in den Vordergrund gerückt wird.



Die Daten sprechen von einem 50:50-Verhältnis.

Die Schlagzeilen sind bereits in voller Hype-Stimmung:

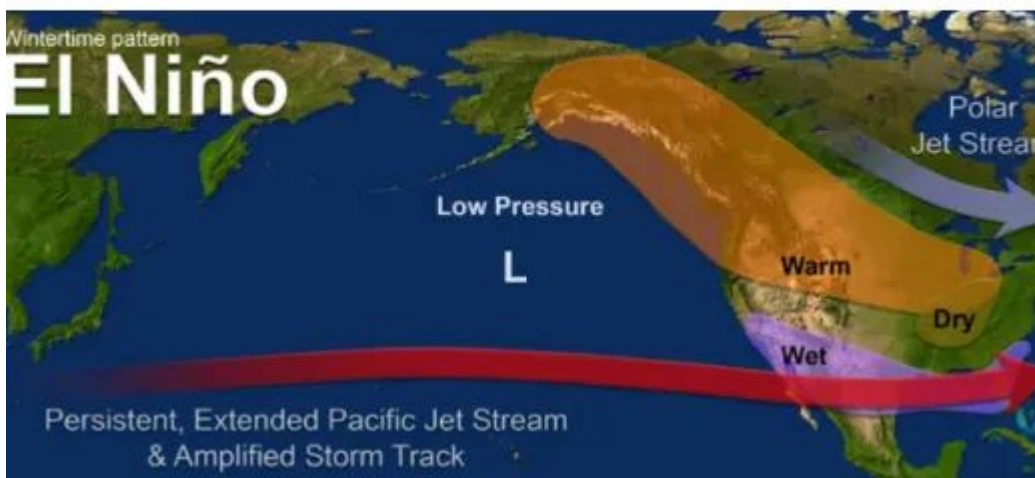
TECHNOLOGY | SCIENCE

Scientists Warn 'Super El Niño' Could Smash Global Temperature Records

NOAA and other forecasters predict a significant El Niño event, possibly a 'super El Niño,' impacting global temperatures and weather patterns.

By Stephanie Cruz

Published 17 March 2026, 3:06 PM GMT



What is a Super El Niño? Fears grow of global weather disruption and possible UK impact

A developing El Niño could strengthen into a rare super event, driving extreme weather worldwide

 > [News](#) > [UK News](#) > [El Niño](#)

Super El Niño: Rare weather event may bring heavy downpours and heatwaves to UK

El Niño is characterised by warmer surface waters of the central and eastern Pacific, which causes changes in global weather patterns and the rarer 'super El Niño' is expected this year

ENVIRONMENT

Scientist Says 'Strongest El Niño in 140 Years' Is Coming

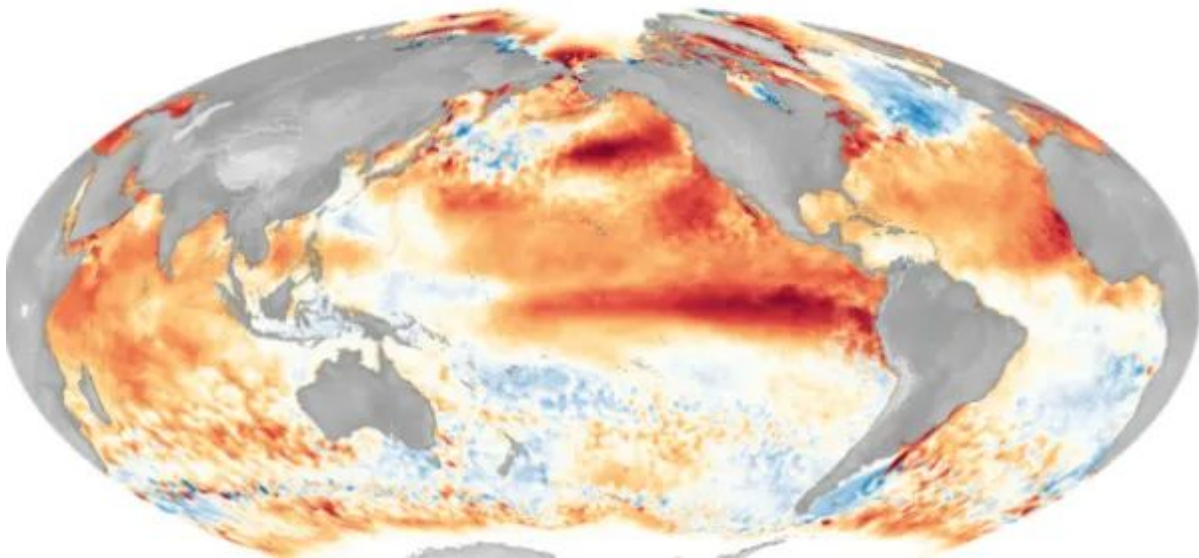
WEDNESDAY APRIL 8, 2026



Juan Hernandez

The Inertia for Good Editor

STAFF



Link:

https://electroverse.substack.com/p/polar-vortex-holds-canada-in-winter?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email
(Zahlschranke)

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Umwelt-Aktivisten kämpfen vor Gericht gegen unseren Lebensstandard

geschrieben von Chris Frey | 14. April 2026

[Craig Rucker](#)

[Ähnlichkeiten mit der DUH hierzulande sind natürlich rein zufällig! A. d. Übers.]

Umweltverbände und Klima-besessene Kommunalverwaltungen führen in ganz Amerika einen aggressiven „Climate Lawfare“ – sie nutzen Klagen, um den Kongress, die ins Stocken geratenen globalen Pläne der UNO, die Politik der Trump-Regierung und Urteile des Obersten Gerichtshofs zu umgehen. Sie sind entschlossen, uns allen ihre Agenda gegen fossile Brennstoffe aufzuzwingen und unseren Lebensstandard zu untergraben.

Mehr als 20 Bundesstaaten, Landkreise und Städte klammern sich an die alarmistische Behauptung, dass der vom Menschen verursachte Klimawandel eine „existenzielle Bedrohung“ darstelle, welche die rasche Abschaffung fossiler Brennstoffe erfordere.

Angestachelt von Gruppen wie EarthRights International, Youth Climate Strike, Sunrise Movement, Extinction Rebellion und dem Environmental Law Institute (das einseitige „Aufklärung“ bei Richtern vorantreibt), verklagen sie eine Handvoll großer Ölkonzerne und behaupten, diese Unternehmen hätten das Klima „gestört“ und Schäden in Milliardenhöhe durch angebliche Wetter- und Erwärmungsereignisse verursacht.

Ihr eigentliches Ziel? „Systemweite Veränderungen“ in unseren Bereichen Energie, Wirtschaft und Gesellschaft – und zwar durch eine indirekte Kohlenstoffsteuer, welche die Preise für fossile Brennstoffe in die Höhe treibt, bis sie sich die meisten Familien nicht mehr leisten können, und zwar nicht nur vor Ort, sondern landesweit.

Ein Paradebeispiel: Nachdem sie von EarthRights International kontaktiert worden waren, schlossen sich Boulder County und die Stadt Boulder mit einem anderen County in Colorado zusammen, um gegen das kanadische Unternehmen Suncor Energy und das US-amerikanische Unternehmen ExxonMobil zu klagen. Sie behaupten, diese Unternehmen hätten Eigentum, Gesundheit und Sicherheit beeinträchtigt, indem sie den Klimawandel mit höheren Temperaturen, mehr Dürren und Waldbränden, schwindenden Schneedecken, verringerten Wasservorräten, Schäden für die Landwirtschaft und Einbußen für die Skibranche angeheizt hätten.

Sie fordern Entschädigungen in Milliardenhöhe für angebliche vergangene und zukünftige „Schäden“. Beamte und Anwälte geben offen zu, dass das Endziel darin besteht, das amerikanische Energiesystem umzugestalten und überall horrend hohe Kosten für fossile Brennstoffe durchzusetzen.

Im Mai 2025 entschied der Oberste Gerichtshof von Colorado, dass diese Klage vor einem staatlichen Gericht verhandelt werden kann. Da diese Unternehmen jedoch landesweit und weltweit tätig sind und ihre Produkte verkaufen, beschränken sich die geltend gemachten Auswirkungen nicht auf Colorado, und die mit der Klage verfolgten Ziele würden Familien in den gesamten Vereinigten Staaten und darüber hinaus hart treffen.

Dieser Fall gehört vor ein Bundesgericht, wo Richter die Ansprüche aus einer breiteren nationalen und internationalen Perspektive in Bezug auf Wissenschaft, Wirtschaft und menschliches Wohlergehen bewerten würden, und nicht vor leicht manipulierbaren lokalen Instanzen und Medienberichten.

Andere machthungrige Gerichtsbarkeiten – Kalifornien, Connecticut, Minnesota, Baltimore, Honolulu und weitere – verfolgen ähnliche Angriffe vor Gericht, unterstützt von denselben Netzwerken. Sie weichen den Kernfragen aus.

Wenn es Bundesbehörden nicht gestattet ist, Angelegenheiten „von großer wirtschaftlicher und politischer Bedeutung“ ohne ausdrückliche Genehmigung des Kongresses zu regeln – wie jüngste Urteile des Obersten Gerichtshofs deutlich gemacht haben –, wie können dann Kommunalverwaltungen und Landesgerichte de facto eine nationale Energie- und Wirtschaftspolitik durchsetzen?

Wie können sie unklare wissenschaftliche Erkenntnisse, nicht vorhandene Gesetze oder vage Formulierungen zu „vernünftigen“ Auslegungen verdrehen, die ihre Befugnisse massiv ausweiten und die Kosten für die Privatwirtschaft landesweit in die Höhe treiben, entgegen den jüngsten Entscheidungen des Obersten Gerichtshofs? Wie kann diese Lawfare-Koalition – im Zusammenspiel mit Umweltaktivisten und wohlwollenden Gerichten – landesweite Vorgaben in Bezug auf fossile Brennstoffe, Klima und Emissionen durchsetzen, wenn der Kongress seit Jahrzehnten nicht handelt oder dies versäumt hat?

Wie können sie die Bedürfnisse und Wünsche von Millionen von Bürgern außer Kraft setzen, deren Heizung, Klimatisierung, Arbeitsplätze, Ernährung, Gesundheit und Lebensstandard durch diesen destruktiven Vorstoß beeinträchtigt werden würden?

Diese Tatsachen erklären, warum Entwicklungsländer wie China und Indien, die fossile Brennstoffe benötigen, um Milliarden Menschen aus Armut, Krankheit und Hoffnungslosigkeit zu befreien, auf der jüngsten UN-Klimakonferenz in Belém, Brasilien (COP30), die mit kaum mehr als bloßen Worten endete, eine unnachgiebige Haltung einnahmen. Öl, Erdgas und Kohle decken nach wie vor 80 Prozent des weltweiten Primärenergiebedarfs. China und Indien bauen monatlich neue Kohlekraftwerke; China verursacht ein Drittel der weltweiten Treibhausgasemissionen, mehr als alle Industrienationen zusammen.

Diese Länder erkennen, dass der eigentliche Schaden dadurch entsteht,

dass erschwingliche Energie verboten, auf unzuverlässige erneuerbare Energien gesetzt und wichtige petrochemische Produkte blockiert werden – nicht durch den angeblichen vom Menschen verursachten Klimawandel.

Deshalb hat Präsident Trump die Vereinigten Staaten aus dem Pariser Abkommen und der UN-Klimarahmenkonvention zurückgezogen, kostspielige Vorschriften aufgehoben, die auf übertriebenen Behauptungen über eine „Klimakrise“ beruhten, und die amerikanische Öl- und Gasproduktion auf Rekordniveau gesteigert.

Der Oberste Gerichtshof hat unmissverständlich klargestellt, dass Bundesbeamte keine weitreichenden Vorschriften ohne ausdrückliche Zustimmung des Kongresses erlassen dürfen und keine „vernünftigen Auslegungen“ mehrdeutiger Gesetze vornehmen dürfen, die zu einer Ausweitung der Regulierungsbefugnisse oder zu höheren Kosten führen.

Dennoch versuchen diese lokalen „Lawfare“-Bemühungen, all dies zu umgehen. Genau aus diesem Grund hat der Oberste Gerichtshof im Februar angekündigt, dass er die Berufungen von Suncor und ExxonMobil verhandeln wird, die darauf abzielen, das Verfahren in Colorado und ähnliche lokale Klimamaßnahmen zu beenden.

Eine entschiedene Entscheidung, um diesen überzogenen Einsatz von „Lawfare“ zu stoppen, kann nicht früh genug kommen.

This article originally appeared at [DC Journal](#)

Link:

<https://www.cfact.org/2026/04/04/environmentalists-are-fighting-our-living-standards-in-court/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Anmerkung des Übersetzers: Wie in anderen ähnlichen Artikeln auch hätte man die eigennützigen und gemeingefährlichen Motive dieser Herrschaften viel mehr hervorheben müssen!

Klimawandel und Intersektionalität

geschrieben von Chris Frey | 14. April 2026

[Climate Litigation Watch](#)

Ist AP die Abkürzung für „Übernommene Propaganda“?

Die Leser von CLW haben sich über die juristische „Schulungsmaschinerie“

auf dem Laufenden gehalten, welche die Klägeranwälte und die mit ihnen verbundenen Wissenschaftler sowie NGO-Aktivisten rasch auf die Beine gestellt hatten, nachdem die Klimaklageindustrie 2018 zwei Niederlagen vor Bundesgerichten hatte hinnehmen müssen. Der Hintergrund dieser „Schulungen“ – derzeit ein heißes Thema, über das [hier](#) erstmals im Mai und dann im Oktober 2021 [berichtet](#) wurde und seitdem [immer wieder](#) – wurde insbesondere in Veröffentlichungen der University of Oregon (siehe z. B. [hier](#)), der Oregon State University ([hier](#), [hier](#) und [hier](#)) und der University of Washington ([hier](#), [hier](#), [hier](#) und [hier](#)) näher beleuchtet. Letztere hat uns gerade ein weiteres Beispiel dafür geliefert, dass „sie genau die sind, für die wir sie gehalten haben“.

Prof. Kristie Ebi von der University of Washington wurde von den National Academies of Sciences, Engineering and Medicine (NASEM) rekrutiert, um im Team der externen Gutachter der „beschleunigten“ und (wie das GAO in seinen [Stellungnahmen](#) hervorhob) von Aktivisten dominierten („von Natur aus bis zur Absurdität widersprüchlichen“) [NASEM-Kampagne](#) mitzuwirken, deren Ziel es war, den heimischen „Heiligen Gral“ der Klimabefürworter aufrechtzuerhalten. Das ist das „Endangerment Finding“ von 2009, von der wir alle inzwischen [wissen](#), dass sie von Aktivisten vorgefertigt worden war, die dann in der Regierung freigeschaltet wurden, um eine Agenda voranzutreiben.

Der unvoreingenommene, nachdenklich die Wange streichelnde Wahrheitssucher der UW arbeitete gleichzeitig mit Mitgliedern des Teams der Klimakläger zusammen – von der [Gruppe](#), die als „Anwälte des Rockefeller-Familienfonds“ [bekannt](#) ist, bis hin zu Aktivisten und Sachverständigen, die vor Richtern vorgeführt wurden, die an schicke Orte rekrutiert worden waren, um die Sichtweise der Kläger (und nur die Sichtweise der Kläger) [anzuhören](#) (und sich davon beeinflussen zu lassen).

Ende letzten Jahres zeichnete sich eine weitere Priorität ab, nämlich die Untergrabung des „Endangerment Finding“ durch das „Red Team“ führender Wissenschaftler, die vom Energieministerium zusammengestellt worden waren und die ursprüngliche Auslassungen sowie Entwicklungen seit 2009 ans Licht brachten. Dies löste zudem eine Notlage aus, der mit der „objektiven“, vom Steuerzahler finanzierten NASEM-Initiative begegnet werden sollte, die nun unter anderem Gegenstand einer [Untersuchung](#) durch den Kongress ist.

Dies betrifft vor allem Ersteres, wirft aber auch ein sehr schlechtes Licht auf Letzteres: Eine Reihe von Unterlagen, die „Government Accountability & Oversight“ gerade erhalten hat, erinnert uns zudem an die [Rolle](#) als Fürsprecher, die Medienunternehmen in diesen Fragen übernommen haben – von CNN und CBS, die Berater des Klägerteams für „Klimaberichte“ im Fernsehen ausstrahlten und sogar bei sich unterbrachten, über andere traditionsreiche Medien, deren Stiftungen mit beiden Händen von aktivistischen Spenderorganisationen gefüttert werden, bis hin zur [ungeschickteren](#) Associated [Press](#) (Patient Null bei der

[Besetzung](#) vermeintlicher Nachrichtenmedien durch Stiftungen, sogar einer der von Facebook zusammengestellten „[Faktenprüfer](#)“, um die Kontrolle über die Berichterstattung zu behalten).

AP lag natürlich vor weniger als einem Jahrzehnt auf dem Sterbebett, als die Klimaaktivisten-Stiftungen mit Millionenbeträgen einsprangen. Interpretieren Sie das, wie Sie wollen. CLW liest dasselbe heraus, was Ebi andeutet.

Von: Kristie Ebi <krisebi@uw.edu>
An: Andy Haines <andy.haines@lshtm.ac.uk>, Antonio Gasparrini <antonio.gasparrini@lshtm.ac.uk>
Betreff: DOE-Bericht enthält Antonios Forschung in Abschnitt 10.3.1
Datum: Mi., 6. Aug. 2025 21:43:57-0700
Wichtigkeit: Normal
Anhänge: DOE_review_CB_reference.pdf

Liebe Antonio und Andy,

Ich bin sicher, Sie haben von den Bemühungen der USEPA und des DOE gehört, die Gefährdungsfeststellung der EPA aus dem Jahr 2009 aufzuheben, wonach Kohlendioxid und Methan eine Bedrohung für die öffentliche Gesundheit und das Gemeinwohl darstellen; dies ist die rechtliche Grundlage für die Regulierung dieser Emissionen in den USA

Das DOE veröffentlichte letzte Woche einen Bericht bekannter Klimaskeptiker (im Anhang). Es gibt zahlreiche Bemühungen, auf die Richtigkeit des Berichts zu reagieren, darunter Medien wie Associated Press, Carbon Brief, eine Zusammenarbeit von über 70 Wissenschaftlern unter der Leitung von Prof. Andrew Dessler an der TAMU und zweifellos weitere.

Der Bericht verwendet Antonios Forschung und andere Zitate, um zu dem Schluss zu kommen, dass steigende Temperaturen zu einer Nettoersparnis von Leben führen werden.

Bitte lassen Sie mich wissen, ob Sie auf die Behauptungen reagieren und die Fragen beantworten möchten, ob Ihre Forschung falsch dargestellt wurde und, falls ja, warum/wie. Wenn ja, werde ich Sie mit Dessler und Carbon Brief in Kontakt bringen.

Beste Grüße,

Kris

Kristie L. Ebi, Ph.D., MPH; Ehrendoktor der Naturwissenschaften der Australian National University und der Universität Umeå
Professorin, Center for Health and the Global Environment (CHaNGE)
University of Washington
Seattle, WA 98195
USA
krisebi@uw.edu
<http://globalchange.uw.edu>

Die jüngste Korrespondenz steht [hier](#).

MEDIA

Associated Press Coverage of Courts, Climate Bankrolled by Dozens of Left-Wing Foundations

Billed as purveyor of 'unbiased news,' wire service strikes lucrative sponsorship agreements with progressive charities

Wer hätte das gedacht?

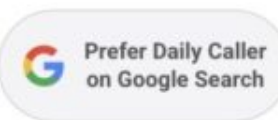
ENERGY

'Mutually Beneficial': Major News Outlet Expands Climate Change Reporting Funded By Left-Wing Activist Groups



Terray Sylvester/Getty Images

DAILY CALLER NEWS FOUNDATION



THOMAS CATENACCI

ENERGY & ENVIRONMENT REPORTER

February 16, 2022

4:34 PM ET

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2026/04/08/climate-industry-intersectionality/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Vorstellung einer Theorie der historischen globalen Wolken-Bedeckung

geschrieben von Chris Frey | 14. April 2026

Charles Blaisdell, PhD ChE

Abstract

Die Verdunstungsrate (Masse/Zeit/Fläche) von Wasser aus den Ozeanen ist höher als die von Land (2,4-fach). Diese Verdunstungsrate von Land umfasst Wasser aus der Vegetation, dem Boden und dem Tau sowie flüssiges Wasser und wird als Evapotranspiration (ET) bezeichnet. Die globale jährliche ET(ga)-Rate der Ozeane ist relativ konstant, während sich die Rate des Landes mit lokalen Veränderungen der Evapotranspiration ändern kann. Aufgrund dieses Unterschieds zwischen Ozean und Land hängt die globale jährliche ET(ga) der Erde von der Größe des Landes und/oder der Fläche des Landes unter dem Sonnenzenit ab (beides ändert sich derzeit nicht). Historisch gesehen sagen Wissenschaftler, dass sich die Größe des Landes und die Achse tatsächlich verändert haben. Dieser Aufsatz stellt eine Theorie vor, die alle drei Ursachen für die Veränderung der ET(ga) der Erde berechnet und aufzeigt, was mit dem Wolkenanteil und der Temperatur der Erde geschehen sein könnte.

Es wird eine sigmoidale Beziehung zwischen dem Wasserdampfdruckdefizit, VPD(ga), der globalen jährlichen Enthalpie, En(ga), und dem globalen jährlichen Wolkenanteil, CF(ga), vorgeschlagen. Ein Modell zeigt mögliche globale Temperaturänderungen aufgrund von Veränderungen der Landmasse der Erde, der Achse, der lokalen ET und Kombinationen aller drei Faktoren.

Ein psychrometrisches Diagramm veranschaulicht die zweistufige Berechnung in diesem natürlichen Klimawandelprozess, um die komplexe Mathematik besser zu verstehen.

Introduction

Die vier grundlegenden Variablen der Atmosphärenwissenschaft sind Temperatur, spezifische Feuchte (SH), Druck und Strahlung. Die ersten drei Variablen werden im Clausius-Clapeyron-Gesetz verwendet, um ihre Energie (Enthalpie, E_n) und ihre relative Feuchte (RH) usw. zu beschreiben. Auf globaler Tagesbasis unterliegen diese Variablen starken Schwankungen und werden als Wetter bezeichnet. Auf globaler Jahresbasis beruhigt sich die Lage, sodass sich außer dem Klimawandel kaum etwas ändert. Das Clausius-Clapeyron-Gesetz gilt sowohl für tägliche als auch für globale Jahresdaten und lässt sich in einem psychrometrischen Diagramm veranschaulichen, das diese komplizierte Beziehung etwas vereinfacht.

In der wissenschaftlichen Gemeinschaft herrscht Einigkeit darüber, dass der Wolkenanteil die größte Unsicherheit bzgl. des Klimawandels darstellt. Der Wolkenanteil der Erde (etwa 60 %) reflektiert etwa 50 % der Sonnenstrahlen. Vor etwa 1980 konnten kaum Veränderungen des Wolkenanteils beobachtet oder gemessen werden; man ging davon aus, dass der globale Wolkenanteil konstant sei. Satellitendaten seit etwa 1980 deuteten darauf hin, dass der Wolkenanteil möglicherweise abnimmt. Es wurde eine Theorie der „Cloud Reduction Global Warming“ (CRGW) (8) vorgeschlagen, um zu zeigen, wie eine natürliche Abfolge miteinander verbundener atmosphärischer Prozesse die Verringerung der Bewölkung erklären und den beobachteten Temperaturanstieg, den Anstieg der spezifischen Feuchte sowie den Rückgang der relativen Feuchte begründen kann.

Aus der Temperatur und der spezifischen Feuchtigkeit (SH) lässt sich das globale jährliche Dampfdruckdefizit ($VPD(ga)$) berechnen (8). $VPD(ga)$ ist ein Wert, der angibt, wie nahe die Wasserkonzentration in der Atmosphäre am Taupunkt liegt, wobei Null dem Taupunkt entspricht (hohe Wahrscheinlichkeit für Wolkenbildung) und je größer der Wert ist, desto unwahrscheinlicher ist es, dass sich irgendwo auf der Erde Wolken bilden.

Die Messung des Wolkenanteils, $CF(ga)$, umfasst teilweise bewölkten Himmel, hohe, dünne Wolken, stark reflektierende Regenwolken und viele andere Wolkentypen mit unterschiedlichem Reflexionsgrad. Die Enthalpie, $E_n(ga)$, ist ein besserer Indikator für die Nichtreflexion und korreliert zudem mit $CF(ga)$. $VPD(ga)$ im Vergleich zu $E_n(ga)$ ist nicht mit den Einschränkungen von $CF(ga)$ behaftet und wird im Modell verwendet. Es hat sich gezeigt, dass die Gesamtenthalpie der Atmosphäre gleich der ausgehenden Langwellenstrahlung ist (10) und in allen Höhenlagen, einschließlich der Oberflächendaten, proportional zur ausgehenden Langwellenstrahlung ist, siehe (10). Darüber hinaus ist $ET(ga)$ proportional zu $SH(ga)$, sodass eine Änderung von $ET(ga)$ einer Änderung von $SH(ga)$ entspricht und umgekehrt.

Trenberth et al. (2011) (12) dokumentieren die jährliche

Gesamtwasserverdunstung (Abbildung 9 in (12)) aus den Ozeanen mit 413 (1000 km³/Jahr) und vom Land mit 73 (1000 km³/Jahr). Die Ozeandaten umfassen Eis und Wolken (62 %) (sowohl Ozeane als auch Land). Diese Messungen lassen sich in ET(ga) pro Einheit der Erdoberfläche umrechnen (1141 (mm/Jahr/% der Erde) für Ozeane und 494 (mm/Jahr/% der Erde) für Land), was einer 2,4-mal höheren ET-Rate der Ozeane entspricht. Dieser Unterschied in der ET von Ozeanen und Land bedeutet, dass jede Veränderung der Landfläche der Erde, des prozentualen Anteils an Land unter dem Sonnenzenit oder einfach nur der Land-ET gemäß der CRGW-Theorie die globale Temperatur verändern kann. Dieser Unterschied zwischen Ozeanen und Land wurde in (18) beobachtet.

Das Modell

Es handelt sich hierbei um ein Modell nach den Grundprinzipien und nicht um ein statistisches Modell, das das Verständnis der vorgeschlagenen Theorie veranschaulichen soll.

Das Modell geht von einem Referenzjahr aus, da ET(ga) und SH(ga) proportional zueinander sind und daher einen konkreten Ausgangspunkt benötigen (NOAA-Daten zwischen 1975 und 2024). Als Nächstes wird eine Fallstudie aus einer der folgenden Optionen oder einer Kombination davon ausgewählt: 1. Änderung der Landfläche, 2. Änderung der Achsenverschiebung des Landes unter dem Sonnenzenit, 3. Änderung der ET des Landes. Jede Fallstudie berechnet die Änderung der ET(ga) (pro Jahr pro Flächeneinheit der Erdoberfläche) ausgehend von den oben genannten ET-Werten für Ozean (und Eis) und Land (1141 und 494). Die Berechnungen finden Sie im beigefügten Excel-Modell. Tabelle 1 enthält einige Fallbeispiele aus dem Modell. Tabelle 2 enthält die Eingabeparameter und die berechneten ET(ga)-Werte.

Das Modell verwendet aus dem Clausius-Clapeyron-Gesetz abgeleitete psychrometrische Gleichungen (siehe (8) für die Gleichungen) und eine sigmoidale Kurve von VPD(ga) gegen Enthalpie, En(ga). Die Strategie des Modells folgt dem in den Abbildungen 1 und 4 dargestellten Pfad. Dieser Pfad folgt der adiabatischen (konstante En) Linie bei steigender ET (SH) (nach links) oder sinkender ET (SH) (nach rechts) bis zum Punkt der SH(ga)-Änderung. Anschließend folgt die Linie mit konstanter VPD(ga) bis zu dem in Abbildung 2 vorhergesagten En(ga). (Folgen Sie VPD(ga) nach oben für den Pfad mit abnehmendem SH, nach unten für den Pfad mit zunehmendem SH), siehe Abbildung 4 für eine vergrößerte Ansicht des Pfades.

In Abbildung 2 zeigt der mittlere Teil des Diagramms NOAA-Daten aus (15) für den Zeitraum von 1975 bis 2024. Die oberen und unteren Asymptoten (vollständige Bewölkung und wolkenfreier Himmel, En(ga)) wurden anhand von Albedodaten von Dubal (16) und Loeb (17) berechnet, die auf bekannte Enthalpiedaten (bereinigt um Meeres- und Landflächen) normiert wurden; alle Daten stammen aus dem gleichen Jahr. Die Parameter in der sigmoidalen Gleichung wurden dann (durch Ausprobieren) an die Daten

angepasst (20). Besonderes Augenmerk wurde darauf gelegt, dass die sigmoidale Anpassung mit den linearen NOAA-Daten übereinstimmt. Die sigmoidale Kurve ermöglichte es dem Modell, außerhalb des engen NOAA-Bereichs der VPDs zu arbeiten.

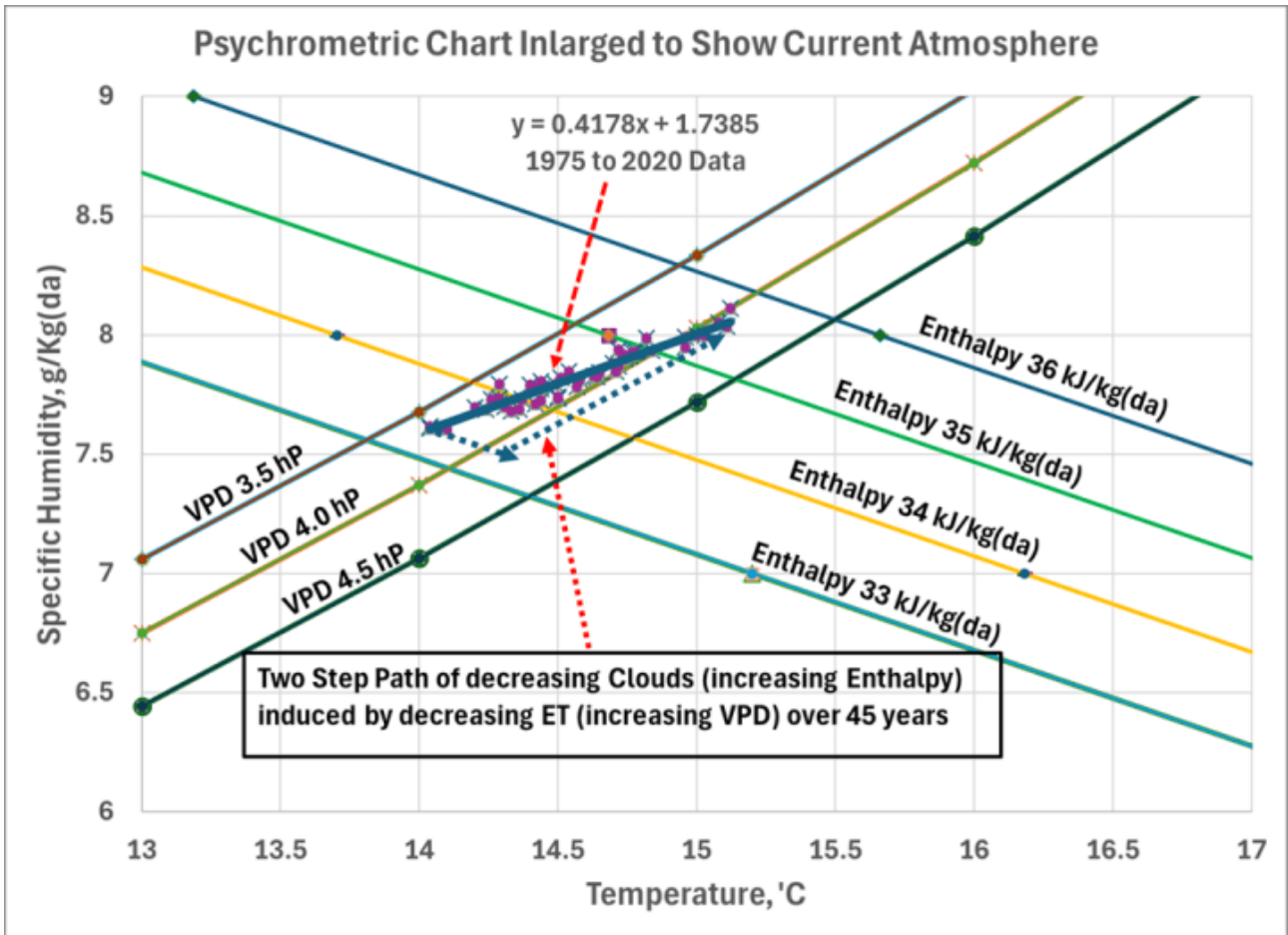


Abbildung 1. Psychrometrische Tabelle, die den zweistufigen Prozess der CRGW-Theorie veranschaulicht.

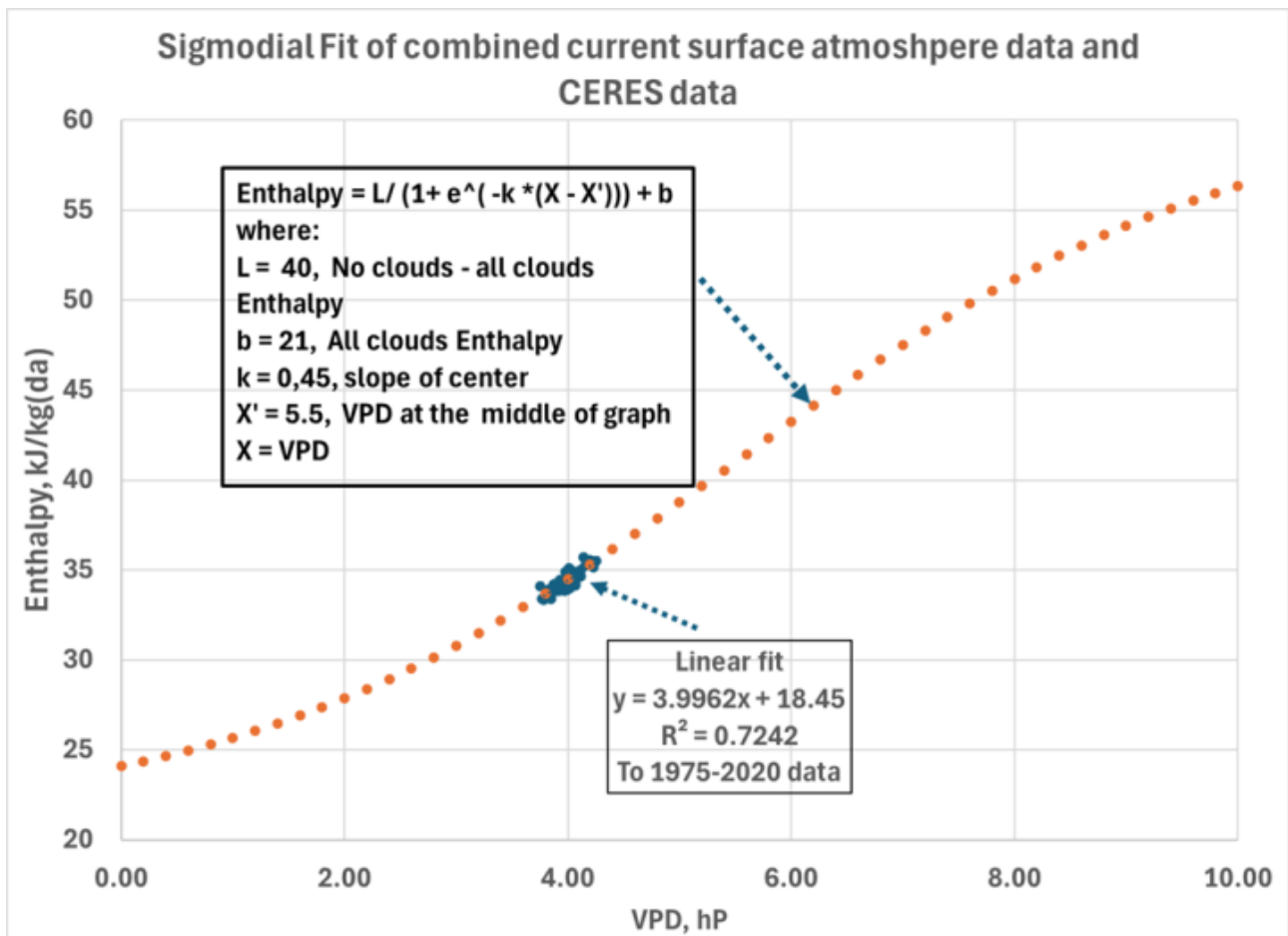


Abbildung 2. Sigmoidale Anpassung der kombinierten NOAA- und CERES-Daten.

Das bemerkenswerte Ergebnis dieses Modells ist, dass ein anfänglicher Rückgang der ET(ga) der Erde zu einem Anstieg der ET(ga) führt. Dieses Verhalten lässt sich im psychrometrischen Diagramm beobachten, wo die SH(ga) zunächst (bei einem negativen Wert von -ET(ga)) auf der adiabatischen En-Linie abnimmt und dann auf der Linie mit konstanter VPD gemäß Abbildung 2 wieder steigt. Der CRGW-Klimawandel ist ein zweistufiger mathematischer Prozess, bei dem die im ersten Schritt verbrachte Zeit gerade lang genug ist, um eine neue VPD zu etablieren und damit die Anpassung des Wolkenanteils einzuleiten. (Psychrometrische Diagramme werden von HLK-Technikern zur Auslegung von Klimaanlage verwendet; dies ist das erste Mal, dass konstante VPD-Linien in ein psychrometrisches Diagramm aufgenommen wurden, um den Klimawandel zu erklären, siehe Abbildung 4). Der zweistufige Prozess vollzieht sich in jährlichen Zyklen und hinterlässt eine Datenspur auf einer Diagonalen mit dem zweistufigen Verlauf vom Startpunkt zum Endpunkt; wenn die Änderung der ET + oder - ist oder keine Änderung vorliegt, liegen die beobachteten Daten auf der diagonalen Linie. An beiden Enden des sigmoidalen Graphen kann sich dies ändern. Am Ende des zweistufigen Verlaufs müssen die resultierende Temperatur und SH(ga) durch eine Konvergenzroutine berechnet werden, da die psychrometrische Gleichung gemischte Funktionen (logarithmisch und linear) enthält. Siehe

beigefügtes Modell für die Gleichungen.

Die VPD(ga) im Vergleich zum Wolkenanteil ist ebenfalls ein sigmoidaler Graphen, siehe Abbildung 3.

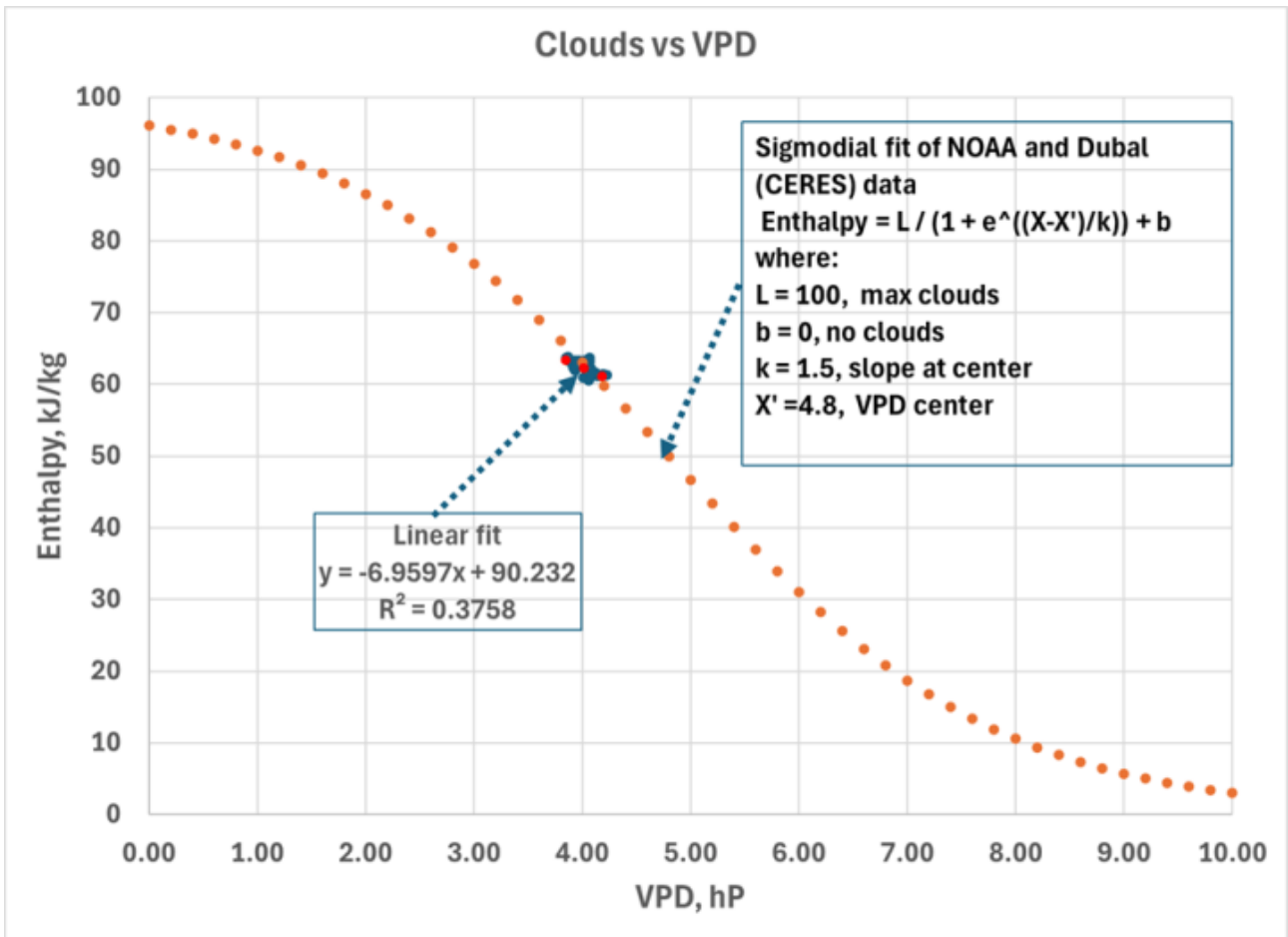


Abbildung 3. Sigmoidkurve von VPD im Vergleich zum Wolkenanteil.

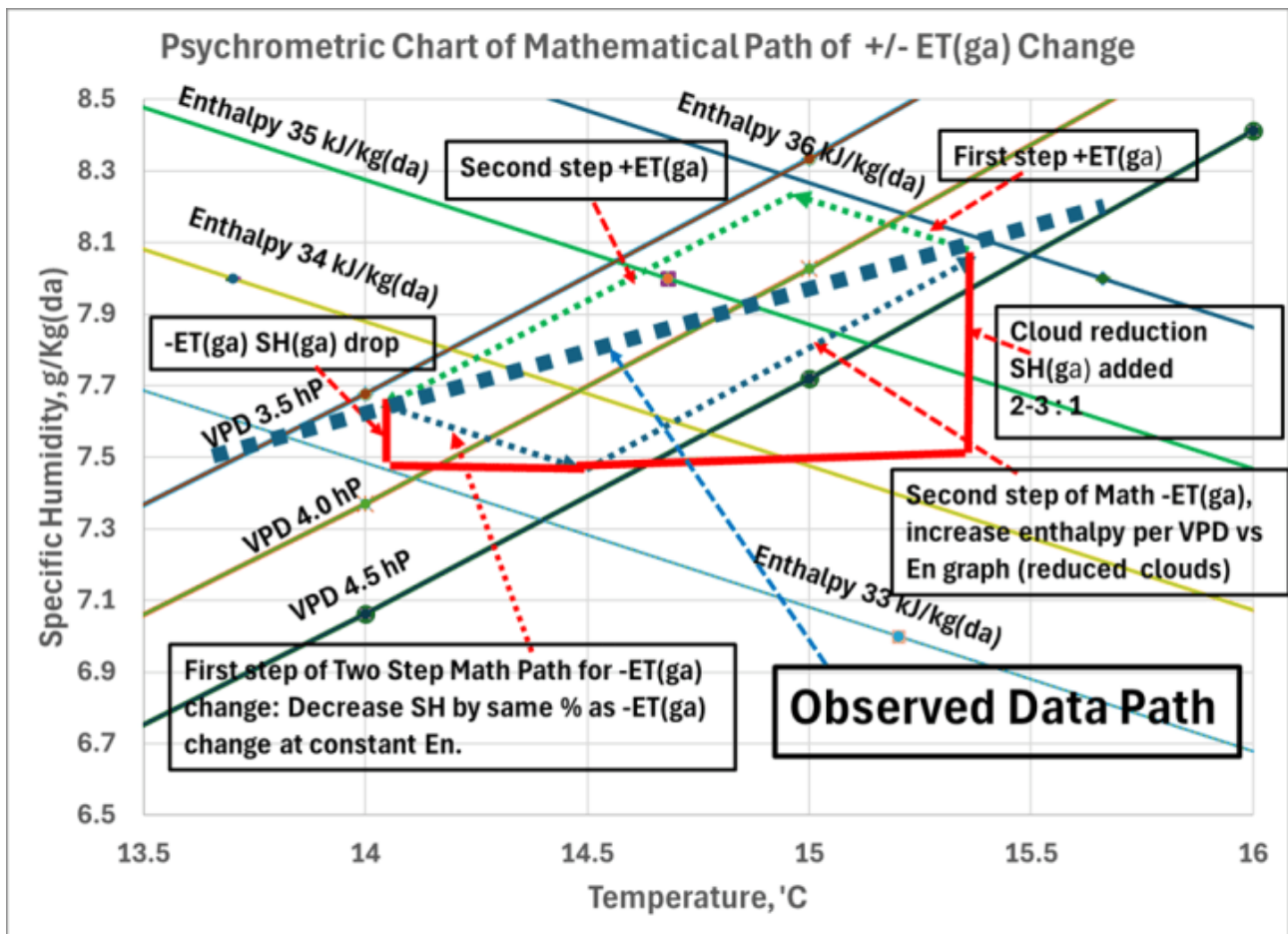


Abbildung 4. Verläufe der Veränderung von +/- ET(ga) im Modell.

Andere Modell-Variablen

Plumes entstehen über heißem Land, erreichen die Wolkenhöhe und können sich ausbreiten, sodass sie Gebiete bedecken, die größer sind als die Fläche, von der sie stammen, einschließlich der Ozeane. Je heißer es ist, desto weiter breiten sie sich aus. Plumes mit niedrigem SH verzögern die Wolkenbildung (wie ein schwarzer Parkplatz). Plumes mit hohem SH können Wolken bilden (wie ein Kühlturm). Weitere Informationen zu Plumes finden Sie unter (6). Das Modell verwendet Plume-Faktoren von 1x bis 4x. Über globale Plumes gibt es kaum Forschungsergebnisse, abgesehen davon, dass wir wissen, dass sie existieren. Das Modell zeigt, dass Plume-Faktoren einen großen Einfluss auf die globale Temperatur haben können. Die Plume-Faktoren sind auf 1x für Fälle mit Landflächen festgelegt auf 2x für Land unter dem Zenit der Sonne (wegen der erwarteten wärmeren Luft) und auf 4x für spezielle Parzellen, bei denen größere Plumes erwartet werden (siehe (6)). Das Modell wendet den Plume-Faktor auf die gesamte Erde an.

Die ET (Evaporative Transpiration) von speziellen Parzellen wie UHIs (Urban Heat Islands), Landnutzungsänderungen wie von Wald zu Ackerland oder Tagebau – siehe (8) für weitere Informationen zu speziellen Parzellen – wurde auf der Grundlage von Daten von Mazrooei et al. (2021)

(19) geschätzt. ET-Änderungen von +10 bis -50 können verwendet werden.

Die Größe der Sonderparzellen wird auf etwa 5 bis 15 % der gesamten Landmasse der Erde geschätzt und nimmt zu, siehe (19) und (7) für weitere Informationen hierzu.

Tabelle 1	
Die untersuchten Fälle (Beispiele) des Modells. (Dies sind keine Vorhersagen, sondern numerische Berechnungen mit bewährten Gleichungen und den Annahmen des Autors. Die Trends können zutreffend sein.)	
1	Beispiel für einen Satz von Änderungen, die erforderlich sind, um Daten von 1975 bis 2025 zu erzeugen
2	Beispiel für eine hohe negative globale ET-Änderung, keine Änderung der Landmasse ab 2024
3	Beispiel für eine positive ET (Zugabe von Wasser zur Atmosphäre)
4	Beispiel für eine -5%ige Verschiebung der Erdachse (Landmassenverteilung)
5	Beispiel für eine +5%ige Verschiebung der Erdachse (Landmassenverteilung)
6	Beispiel für eine Verringerung der gesamten Landfläche der Erde
7	Beispiel für eine Vergrößerung der gesamten Landfläche der Erde
8	Beispiel für die Änderung aller Variablen in negativer Richtung
	Beispiel für die Änderung aller Variablen in positiver Richtung

Tabelle 2														
CRGW-Sigmoidmodell für ET und Landflächenänderungen der Erde														
Fall	Eingabevariablen									Berechnete Eingabevariablen				
	Zeitraum 1970 bis 2024, Startdatum	Starttemperatur °C	Ausgangs-SH g/ghafel	Annahme der Plume für die prozentuale Landänderung	Plume angenommen für Land UND Veränderung	% ET-Änderung des speziellen Parzelle	% der Landfläche in der speziellen Parzelle ohne Plume	Achsenschiebung, die zu % Land unter der Sonne führt	Änderung der Landgröße ohne Achsenschiebung	Ozean und Eis für die gesamte Erde. der Erde	Land für die gesamte Erde. der Erde	Gesamte Erde. der Erde	Änderung der ET der Erde einschließlich Plume, %	% Ozean der Erde (und Eis)
	Ausgangsdaten									1141	494	953	0.0%	0.71
1	1975	14.23	7.697	1	4	-25%	10%	0%	0%	1141	482	950	-1.5%	0.71
2	2024	15.14	8.054	1	4	-25%	10%	0%	0%	1141	482	950	-1.5%	0.71
3	2024	15.14	8.054	1	4	20%	15%	0%	0%	1141	509	958	1.8%	0.71
4	2024	15.14	8.054	2	4	0%	0%	-5%	0%	1141	494	986	6.8%	0.76
5	2024	15.14	8.054	2	4	0%	0%	5%	0%	1141	494	921	-6.8%	0.66
6	2024	15.14	8.054	1	4	0%	0%	0%	-5%	1141	494	986	3.4%	0.76
7	2024	15.14	8.054	1	4	0%	0%	0%	5%	1141	494	921	-3.4%	0.66
8	2024	15.14	8.054	1	4	-20%	20%	-2%	-2%	1141	474	974	8.8%	0.75
9	2024	15.14	8.054	1	4	20%	20%	2%	2%	1141	514	934	-8.1%	0.67

Table 3

Model calculated

Case	SH, g/kg(da)	Temp, 'C	Temp change, 'C	% Clouds
1	8.16	15.36	1.13	57.8
2	8.56	16.29	1.16	50.4
3	7.62	13.91	-1.22	68.6
4	6.79	10.72	-4.42	87.0
5	10.42	19.99	4.85	22.3
6	7.28	12.83	-2.31	75.8
7	9.20	17.67	2.53	39.4
8	6.63	9.62	-5.52	91.2
9	10.89	20.82	5.68	17.2

Nicht im Modell

Schwankungen der Sonneneinstrahlung auf die Erde. Das hätte man leicht hinzufügen können, hat es aber nicht getan.

Vulkane haben ebenfalls historische Auswirkungen auf das Klima, diese scheinen jedoch nur von kurzer Dauer zu sein. Mathematische Ansätze wie in diesem Aufsatz könnten auf die Auswirkungen von Vulkanen auf das Klima anwendbar sein. Feuchte Vulkane (solche, deren Ausstoß viel Wasser enthält) kühlen die Erde ab. Trockene Vulkane (solche, deren Ausstoß nur heißes Gas enthält) lassen Wolken sich auflösen.

Die klimatischen Auswirkungen von CO₂ werden in diesem Aufsatz zwar nicht behandelt. Der Anstieg oder Rückgang von CO₂ kann jedoch ein Indikator für Veränderungen der ET(ga) durch die Vegetation sein. Sinkende CO₂-Werte deuten darauf hin, dass die Vegetation die ET(ga) erhöht (mehr Wolken, kühler), und umgekehrt. Aktuelle Messungen der CO₂-Konzentration zeigen Schwankungen des CO₂-Gehalts im Laufe der Vegetationsperioden.

Modell-Ergebnisse

Die Fallstudien in den Tabellen 1, 2 und 3 zeigen, dass die Temperatur der Erde sehr empfindlich auf die Achsenneigung und die Landfläche reagiert. Dies geht so weit, dass Gletscher durch Veränderungen der Landfläche, die sich im Zenit der Sonne befindet (Achsenneigung), zum Wachsen oder Schrumpfen angeregt werden könnten (siehe (11)), oder durch Veränderungen der Landfläche insgesamt. Beides könnte durch Veränderungen der Vegetation verstärkt werden.

Der Anstieg der ET(ga) durch eine Verringerung der Bewölkung scheint mit dem Verhältnis der ET-Rate der Ozeane zur ET-Rate des Landes zusammenzuhängen; bei den aktuellen Daten beträgt dieses Verhältnis 2–3 : 1.

Das historische Auf und Ab der Gletscher lässt sich mit einer Reihe von Fällen wie den folgenden in Verbindung bringen: Ausgehend von den heutigen Bedingungen dreht man die Erde so, dass weniger Landfläche der Erde der Sonne ausgesetzt ist (mehr Wolken), wodurch sich die Erde abkühlt. Die Vegetation der Erde wird in der Nähe des Sonnenzenits tropischer; (mehr Wolken) die Erde kühlt stärker ab. Gletscher wachsen, Ozeane schrumpfen, mehr Land taucht auf, CO₂ nimmt ab. Schließlich ist genug Land entstanden, so dass die globale ET zunimmt (weniger Wolken). Die Erde dreht sich zurück, sodass wieder mehr Land unter dem Sonnenzenit liegt (weniger Wolken). Die Erde wird weniger tropisch (weniger Wolken) und die Gletscher beginnen zu schmelzen, der Meeresspiegel steigt und die Erde kehrt zu fast den heutigen Bedingungen zurück.

Das Hinzufügen von Wasser zur Atmosphäre könnte das Klima auf die Bedingungen von 1975 zurückbringen, aber es ist sehr viel Wasser.

Machen Sie sich über keinen dieser Fälle Sorgen, sie werden zu unseren Lebzeiten nicht eintreten!

Diskussion

Warum wurde diese Theorie nicht schon früher entdeckt (oder hat sie jemand bereits vorgeschlagen, und der Autor hat sie nur nicht gefunden)? Die Antwort könnte einfach sein: In der Vergangenheit waren Veränderungen der Bewölkung nicht erkennbar. Der aktuelle Klimawandel hat uns die Augen für die mögliche Existenz dieser natürlichen Theorie geöffnet, die darauf wartete, entdeckt zu werden.

Diese Erweiterung der CRGW-Theorie soll ein mögliches Instrument zur Untersuchung historischer Klimaveränderungen sein, um zu erforschen, wie sich der Wolkenanteil im Laufe der Zeit mit den Veränderungen der Erde verändert hat und wie sich zukünftige Veränderungen der Landmasse der Erde auf den Wolkenanteil auswirken könnten.

An die Wissenschaftler, die die Veränderungen der Erde im Laufe der Zeit untersuchen: Wie gut passt diese Theorie zu möglichen historischen Klimaveränderungen im Vergleich zu den Veränderungen der Landmasse der Erde?

Danke, Anthony, für die Förderung der Vielfalt des Denkens.

Bibliographie

Studien des Autors:

1. Where have all the Clouds gone and why care? – Watts Up With That?
2. CO₂ is Innocent but Clouds are Guilty. New Science has Created a “Black Swan Event”** – Watts Up With That?
3. More on Cloud Reduction. CO₂ is innocent but Clouds are guilty (2023). – Watts Up With That?
4. An Unexplored Source of Climate Change: Land Evapotranspiration Changes Over Time. – Watts Up With That?
5. VPD, Vapor Pressure Deficit a Correlation to Global Cloud Fraction? – Watts Up With That?
6. Soundings, Weather Balloons, and Vapor Pressure Deficit – Watts Up With That?
7. Not that ET! The Terrestrial ET: EvapoTranspiration, the Unexplored Source of Climate Change – Watts Up With That?
8. CRGW 101. A Competitive Theory to CO₂ Related Global Warming – Watts Up With That?
9. More Evidence on Vapor Pressure Deficit, Cloud Reduction, and Climate Change – Watts Up With That?
10. Can Annual Irradiance = Annual Enthalpy? If So, What Does It Show About Climate Change – Watts Up With That?
11. Slicing the earth to study Cloud Fraction and VPD. – Watts Up With That?

Bibliographie Fortsetzung

1. Atmospheric Moisture Transports from Ocean to Land and Global Energy Flows in Reanalyses (2011) by Kevin E. Trenberth, John T. Fasullo, and Jessica Mackaro web link Atmospheric Moisture Transports from Ocean to Land and Global Energy Flows in Reanalyses in: Journal of Climate Volume 24 Issue 18 (2011)
2. “HUMIDITY CONVERSION FORMULAS” by Vaisala Oyj (2013) web link Humidity_Conversion_Formulas_B210973EN-F (hatchability.com)
3. Climate Explorer web site Climate Explorer: Select a monthly field (knmi.nl) .
4. Physical Science Laboratory Monthly Mean Timeseries: NOAA Physical Sciences Laboratory
5. “Radiative Energy Flux Variation from 2001–2020” (2021) by Hans-Rolf Dübal and Fritz Vahrenholt web link: Atmosphere | Free Full-Text | Radiative Energy Flux Variation from 2001–2020 | HTML (mdpi.com)
6. Norman G. Loeb, Gregory C. Johnson, Tyler J. Thorsen, John M.

Lyman, Fred G. Rose, Seiji Kato web link Satellite and Ocean Data Reveal Marked Increase in Earth's Heating Rate – Loeb – 2021 – Geophysical Research Letters – Wiley Online Library

7. Figure 4 in 5 above and Met Office Climate Dashboard web Link Humidity | Climate Dashboard (metoffice.cloud)
8. . “Urbanization Impacts on Evapotranspiration Across Various Spatio-Temporal Scales” (2021) by Amir Mazrooei, Meredith Reitz, Dingbao Wang, A. Sankarasubramanian web link Urbanization Impacts on Evapotranspiration Across Various Spatio-Temporal Scales – Mazrooei – 2021 – Earth's Future – Wiley Online Library
9. StackOverflow Q and A scipy – Fit sigmoid function (“S” shape curve) to data using Python – Stack Overflow

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2026/04/08/proposed-theory-of-historical-global-cloud-cover/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE